

oder Macstrna/Servius Tullius, den Weg zur Herrschaft, sondern ließen später in der „Republik“ die politische Leitungsfunktion als eine „aus der Gesellschaft gleichsam ausgegliederte Organisationstruktur“ (S. 433 f.) hervortreten, die mit ihren spezifischen Regeln, der Annuität, den klaren Abstufungen sowie Kontrollmechanismen der Ämter, die sozialen Hierarchien Roms nicht antastete. Überdies schufen die konkurrierenden Prinzipien der verschiedenen römischen Volksversammlungen – genossenschaftlich, vermögenshierarchisch und lokal-nachbarschaftlich – mit ihrer grundsätzlichen Offenheit, da eben nicht auf der Verwandtschaft gegründet, die Voraussetzungen für die nach antiken Maßstäben einzigartige Integrationsleistung der Römer, welche die gewaltigen Ressourcen Italiens zur Basis ihrer Eroberung des gesamten Mittelmeerraumes machen konnten. „Integration und Innovation als Erbe des frühen Rom an das Imperium“ (S. 437) – für Walters originelle These bietet Lomas' Buch gut aufbereitetes Anschauungsmaterial in reichem Maße.

---

*Giovanna Battaglini / Filippo Coarelli / Francesca Diosono* (Eds.), *Fregellae. Il tempio del Foro e il tempio suburbano sulla via Latina*. (Monumenti antichi. Serie miscellanea, Vol. 23.) Rom, Bretschneider 2019. LVII, 357 S., € 80,-.

// DOI 10.1515/hzhz-2021-1003

---

Dominik Maschek, Oxford

Für die Archäologie des mittel- bis spätrepublikanischen Mittelitalien ist die latini-sche Kolonie Fregellae im Lirital von herausragender Bedeutung. In den 200 Jahren von ihrer Gründung im Jahr 328 v. Chr. bis zu ihrer Vernichtung durch die Strafexpedition des Prätors Lucius Opimius im Jahr 125 v. Chr. kam der Stadt eine zentrale Rolle in Roms Expansionspolitik zu. Dies drückte sich auch in einer beeindruckenden urbanistischen Entwicklung, inklusive der Errichtung repräsentativer Stadthäuser und öffentlicher Gebäude, aus, wie die seit 1978 unter der Ägide von Filippo Coarelli am Heiligtum des Aesculapius, im Stadtzentrum und ausgewählten Bereichen im Suburbium durchgeführten Grabungen gezeigt haben.

Da die städtische Siedlungstätigkeit nach der Zerstörung des Jahres 125 v. Chr. vollständig zum Erliegen kam, ist es nicht zu hoch gegriffen, den archäologischen Befunden von Fregellae in Hinblick auf ihre chronologische und historische Bedeutung (wenn auch nicht in Bezug auf ihren Erhaltungszustand) das Prädikat eines spätrepublikanischen Pompeji zuzuerkennen. Die sukzessive Publikation der Gra-

bungsergebnisse in monographischer Form ist aus diesem Grund in höchstem Maße zu begrüßen. Nach den Bänden 1 und 2 zum Aesculapiusheiligtum (1986) und zu den historischen Quellen, ausgewählten öffentlichen Bauten sowie den archäologischen Befunden des Territoriums von Fregellae (1998) liegt mit dem hier anzudeutenden Buch der dritte Band der Reihe vor. Gewidmet ist er zwei bedeutenden Kultbauten von Fregellae, die hier zum ersten Mal umfassend vorgelegt werden: dem Tempel an der Nordostecke des Forums und dem suburbanen Heiligtum an der Via Latina.

Der Tempel am Forum wird aufgrund der erhaltenen Mauerzüge und Architekturteile überzeugend als viersäuliger Prostylos mit Podium und Freitreppe rekonstruiert. Der Vergleich seines Podiumsprofils mit Beispielen aus anderen Koloniestädten (Sora, Isernia, Villa San Silvestro) sowie die sorgfältige Analyse der Architekturterrakotten führen zu dem schlüssigen Postulat zweier Bauphasen: an der Wende vom 4. zum 3. Jahrhundert v. Chr. sowie am Beginn des 2. Jahrhunderts v. Chr. Auch die Verbindung dieser zweiten Bauphase des Tempels mit dem Kult der Concordia sowie der Bezug des Giebeldekors zu den Kriegszügen gegen Antiochos III. vermögen zu überzeugen. Im zweiten Teil des Bandes wird der suburbane Tempel an der Via Latina vorgelegt: Dabei handelt es sich ebenfalls um einen viersäuligen Prostylos, der, möglicherweise als Heiligtum der Bona Dea, wohl schon bald nach Gründung der Kolonie im späten 4. Jahrhundert v. Chr. errichtet wurde. Auch in seinem Fall kann aufgrund der Architektur und des Terrakottadekors eine Monumentalisierung im zweiten Viertel des 2. Jahrhunderts v. Chr. wahrscheinlich gemacht werden.

Die Vorlage dieser beiden wichtigen Kultgebäude von Fregellae stellt eine wichtige Forschungsleistung dar. Es ist zu hoffen, dass weitere angekündigte Bände zu den Wohnhäusern und den Thermen bald folgen mögen.